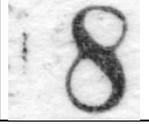
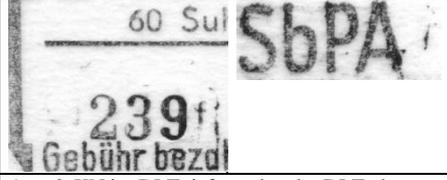
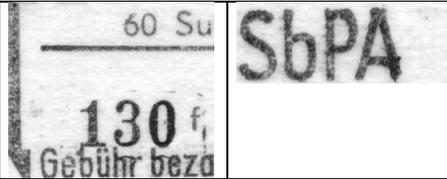
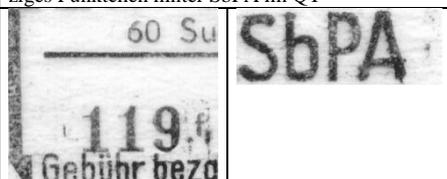
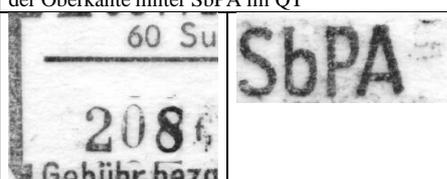


Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
B 60-1 e II	(a)	Ohne KN-Fragment im DLT 	Nachweis durch Doppel-KN mit den übermalten EM
	(b)	Dünnere senkrechte „Strich“ als KN-Fragment im DLT 	Durch Doppel-KN mit den übermalten EM sind zwei Druckrollen nachgewiesen, die nicht unterschieden werden können

B 60-1 f II	(a)	Amt & KN im DLT tiefer stehend – DLT ohne KN-Fragment – dünner, senkrecht stehender „Bogen“ hinter SbPA im QT 	Nachweis durch Doppel- und Dreifach-KN – da die Unterschiede gering sind. Erfolgt diese Einteilung noch mit Vorbehalt – von RU (a) wurde eine zweite Druckrolle mit einer „7“ übermalt – EM ohne Gummi bekannt
	(b)	Amt & KN im DLT tiefer stehend – DLT ohne KN-Fragment – QT ohne „Bogen“ oder „Strich“ hinter SbPA 	Nur zwei EM auf Brief ohne Übermalung „0“ bekannt – alle anderen siehe Übermalungen mit „0“ – vermutlich auf Sammlerwunsch ohne Übermalung abgegeben
	(c)	Amt & KN im DLT tiefer stehend – dünner, senkrechter „Strich“ als KN-Fragment im DLT – winziges Pünktchen hinter SbPA im QT 	Es sind nur drei ** EM & eine auf Brief ohne Übermalung „0“ oder Stempel „10“ bekannt - - vermutlich auf Sammlerwunsch ohne Übermalung abgegeben
	(d)	Amt & KN im DLT höher stehend – DLT ohne KN-Fragment – dünner waagrechter „Strich“ an der Oberkante hinter SbPA im QT 	Hier sind zwei Druckrollen bekannt, eine ohne Übermalung, die zweite mit Übermalung „7“

B 60-1 g II (1)	gZ		Keine Besonderheiten
B 60-1 g II (1/3)	kZ		Keine Besonderheiten – wurde auf der 6. Briefmarkenausstellung der Jugend der DDR in Zella-Mehlis verkauft.

C 60-1 f			Stark verzähnte EM aus dem KN-Bereich #815 bis #850 mit Klebestelle bei 843-844 bekannt – zusätzlich leicht verzähnte EM vom Rollen-Ende ab KN #989 bekannt
			

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
---------	-------	----------------	-------------

Suhl-Provisorien vom SbPA Suhl 7: Ende November 1977 bis Juli 1978 wurden auf dem SbPA Suhl 7 zeitgleich EM von zwei RU mit einer „7“ in den Farben rot, blau, schwarz und grün übermalt. Diese Übermalungen wurden sehr wahrscheinlich alle von Herrn Bernhard vorgenommen, wie ein Schriftvergleich mit den vorliegenden E-Scheinen zeigt. Innerhalb der Druckrollen wurden die verschiedenen Farben abwechselnd benutzt, wohl um sog. „Farbsätze“ an die Tauschpartner liefern zu können. Von beiden RU lagen bisher noch keine KN-Überschneidungen vor – bekannt ist eine Klebestelle bei KN 518, so dass es hier auch möglich wäre, dass zwei Teilrollen mit unterschiedlichen Druckmerkmalen zusammengeklebt waren. Da allerdings der 2. Teil der Klebestelle (KN 519) fehlt ist dies nicht nachgewiesen.
Achtung: da der schwarze Kuli am seltensten verwendet wurde, liegen ursprünglich mit rot oder blau übermalte EM vor, die mit schwarz nachgezogen wurden.
Einige wenige EM von B 60-1 e II (a) wurden ebenfalls mit einer „7“ übermalt – diese sind wohl als reine Gefälligkeitsübermalungen einzustufen.

B 60-1 f II : 7	(a)				
	(d)	Beispiele der Übermalungen in rot, blau, schwarz und grün auf den beiden verwendeten Druckrollen			

Suhl-Provisorien vom PA Suhl 10: Ende August 1976 bis Dezember 1976 wurde vermutlich die komplette Druckrolle von B 60-1 f II (b) im DLT & QT mit einer „0“ in den Farben rot, blau, schwarz und grün ergänzt. Nach Aufbrauch dieser Druckrolle wurde eine zweite Druckrolle von B 60-1 e II (b) bis ca. März 1977 übermalt. Ab dem 24. 01.1977 sind dann auch erstmals Handstempel „10“ in zwei unterschiedlichen Typen auf Brief belegt. Ab Juni 1977 bis November 1977 wurde dann nochmals eine Teilrolle von B 60-1 f II (c) übermalt und überstempelt und danach wohl endgültig eingestellt.
Auch bei diesen Übermalungen wurden die unterschiedlichen Kuli-, bzw. Faserstiftfarben in verschiedenen KN-Abschnitten abwechselnd auf den EM angebracht, so dass auch hier die sog. „Farbsätze“ geliefert werden konnten. Grundsätzlich kann man bei der „0“ zwei Schrifttypen unterscheiden. Eine exakte Einteilung ist aber nicht möglich, da die „0“ in Form und Größe doch recht variabel ist und auch von verwendeten Schreibmedium abhängt. Auch lässt sich im Nachhinein nicht mehr mit Sicherheit sagen, welche Übermalungen tatsächlich aus der Zeit stammen und welche Übermalungen erst später angebracht wurden. Erschwert wird dies noch, dass auch hier EM mit ursprünglich roter „0“ mit dunkelblauen oder schwarzen Kulis nachgezogen wurden.
Bei den Handstempeln kann man davon ausgehen, dass zumindest die zwei auf Brief belegten Typen in der Verwendungszeit angebracht wurden, andere ebenfalls vorkommende Handstempeltypen sind wohl eher fraglich und wurden vermutlich erst später aufgebracht.
Insgesamt sind alle Übermalungen/Überstempelungen von Suhl stark philatelistisch beeinflusst und die Notiz im Katalog, dass „Ergänzungen in grüner Farbe und Zustempelungen einer „10“ privaten Ursprungs sind“, ist m. M. so nicht zutreffend. Diese sind genauso „echt“ wie die Ergänzungen in rot, blau oder schwarz.

B 60-1 e II : 0	(b)				
				Beispiele für Übermalungen in rot, blau, schwarz und grün. Beispiele der beiden vorkommendem Stempeltypen – verschiedene Farben vorkommend.	

B 60-1 f II : 0	(b)				
	(c)				
				Beispiele für Übermalungen in rot, blau, schwarz und grün auf den verwendeten Druckrollen. Beispiele für die beiden vorkommenden Stempeltypen – diese nur in grün (keine Briefe).	

B 60-7 e II			Keine Besonderheiten
-------------	--	--	----------------------

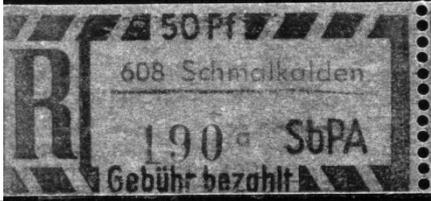
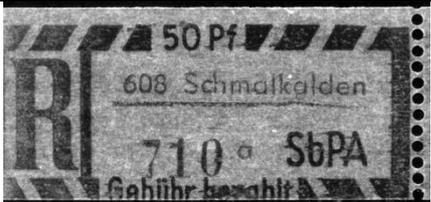
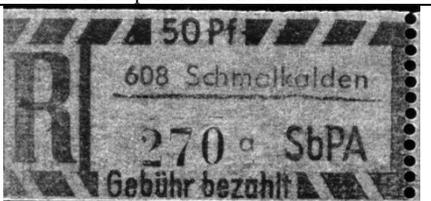
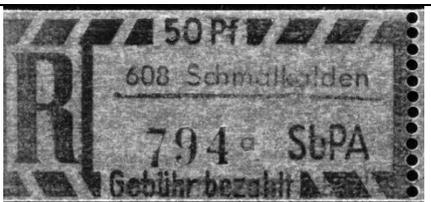
C 60-8			2006 über Forge verkauft
--------	--	--	--------------------------

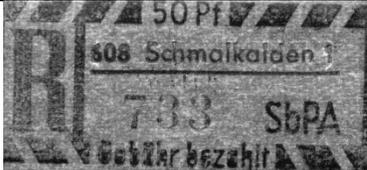
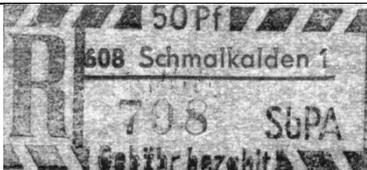
B 6055 II			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine Rollenmerkmale
-----------	--	--	---

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
B 6055 b II	(a)	„Blatt“ in der linken oberen Ecke & „R“ links mit zwei gegenläufigen „Farbtropfen“ – linke RL unten mit zwei übereinander liegenden Farbflecken 	Auch wieder eine schwierige Kiste, da der Übergang Druckmerkmal/DZ fließend ist – durch Doppel-KN sind aber drei RU nachgewiesen
	(b)	„breites Blatt“ in der linken oberen Ecke & „R“ ohne „Farbtropfen“ – linke RL unten ohne Farbflecken 	Hier sind zwei Druckrollen durch eine nicht passende Nachbar-KN nachgewiesen – Unterschiede zu gering – beide vorliegenden Briefe von der 3. Kreisbriefmarkenausstellung“ stammen aus der ersten Druckrolle
	(c)	„kleines Blatt“ links oben am „R“ – Querbalken im „R“ nach links oben & unten farbintensiv auslaufend – linke RL unten mit zwei übereinander liegenden Farbflecken 	Die vorliegenden EM stammen möglicherweise aus zwei Druckrollen – Unterschiede zu gering
	(d)	Linke RL & R sauber gedruckt – großer „Mond“ in der Raute über dem „R“ 	

B 606 c II			Keine Besonderheiten – EM wurde wohl nur auf der 6. Briefmarkenausstellung der Jugend in Zella-Mehlis verkauft – fast alle Briefe mit SoSt.  Zella-Mehlis Provisorien auf verschiedenen Urmarken alle von Horst Bernhard übermalt – ein Brief mit rotvioletter Handstempel ungeklärt
-------------------	--	--	--

B 608 II			Nur zwei EM bekannt
-----------------	--	--	---------------------

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
B 608 a II	PU+ (a)	„R“ sauber – KN im DLT tiefer stehend – oben normaler, unten sehr schmaler Schnitt – Mittelperforation nach unten versetzt 	RU-Einteilung recht sicher
	PU+ (b)	„R“ sauber – KN im DLT tiefer stehend – oben breiter, unten mit leichtem Beschnitt – Mittelperforation nach oben versetzt 	
	PU+ (c)	„R“ mit Farbfleck links vom Querstrich – KN im DLT höher stehend – oben & unten schmaler Schnitt - Mittelperforation nach unten versetzt 	
	PU-	KN im DLT, Schnitt & Perforation wie PU+ (c) - aber „R“ sauber & „e“ von „Gebühr“ oben voll Farbe 	

B 608-1 I	PU-		Durch Doppel-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede sehr gering sind und nicht alle EM zweifelsfrei zugeordnet werden konnten, ist eine weitere Einteilung nicht möglich
	PU- oG		Aus einer der drei Druckrollen bleiben vermutlich ca. 10 EM ohne Gummierung – bisher sind drei EM mit KN zwischen #740 und #749 bekannt
	PU+		Eindeutiger, seltener PU – im Haubold-Katalog erwähnte EM mit k.Z. lag bisher nicht vor ?

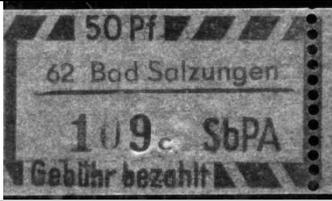
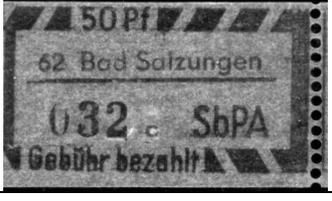
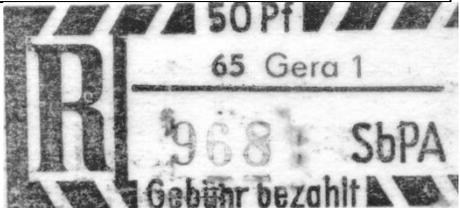
B 61-1 II			Die EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – Unterschiede für RU-Einteilung zu gering
-----------	--	--	---

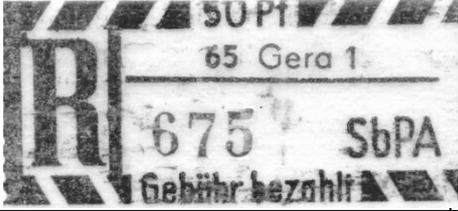
Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
B 61-1 a II	(a)	<p>„e“ in „Mein...“ im DLT oben voll Farbe – linke RL & „R“ links blasser – „R“ mit Farbpunkt in der Kerbe – kleiner Bogen oben als KN-Fragment im QT</p> 	Durch die vorliegenden EM & die recht deutlichen Druckmerkmale sind die vier RU recht sicher nachgewiesen –
	(b)	<p>„e“ in „Mein...“ im DLT sauber – linke RL & „R“ links farbintensiver – ohne KN-Fragment im QT</p> 	
	(c)	<p>„e“ in „Mein...“ im DLT oben voll Farbe – linke RL & „R“ links blasser – „R“ mit großem Farbfleck von Querstrich nach rechts auslaufend – unten schmaler Schnitt</p> 	Bisher lagen drei ** EM und eine EM auf Bedarfsbrief vor
	(d)	<p>„e“ in „Mein...“ im DLT oben voll Farbe – linke RL & „R“ links blasser – „R“ mit großem, abgesetzten Farbfleck vom Querstrich nach rechts auslaufend – unten normaler Schnitt & Mittelperforation nach unten versetzt</p> 	Bisher lagen zwei ** EM & eine EM auf Brief vor

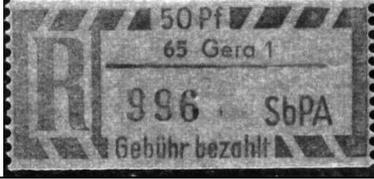
B 61-5 a II			Keine Besonderheiten
--------------------	--	--	----------------------

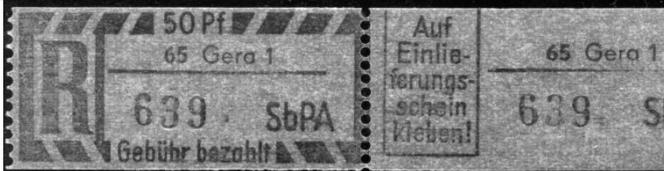
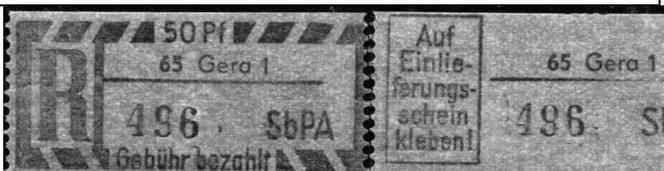
B 611 g II			Keine Besonderheiten
-------------------	--	--	----------------------

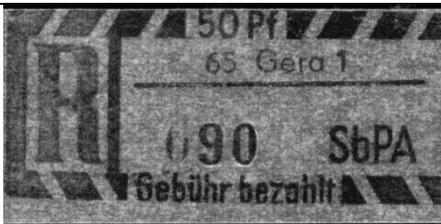
B 612 c II			Keine Besonderheiten
-------------------	--	--	----------------------

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
B 62 c II (1) B 62 c II (2)			Keine Besonderheiten
	(a)	Unten schmaler Schnitt & Mittelperforation stark nach oben versetzt 	Diese EM wurden 2004 über die Forge versteigert – die 1995 erstmals versteigerte KN#998 stammt relativ sicher vom Ende dieser Rolle
	(b)	Unten breiter Schnitt & Mittelperforation stark nach unten versetzt 	
B 62-2 z II			Keine Besonderheiten
B 6202-1 II			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine eindeutigen Druckmerkmale bekannt
B 63 II B 63 aa II			Keine Besonderheiten Auf dem SonderPA zur XIII. Südthüringer Briefmarkenausstellung sollen aus zwei (?) damals verfügbaren Druckrollen 693 EM verkauft worden sein, davon 232 EM auf Brief/K. – später auf dem SbPA Ilmenau 5 eingelieferte Briefe wurden, wie ein vorliegendes Schreiben der Dienststelle – P 2 – zeigt, an die Absender zurückgeschickt. Diese Briefe wurden später offensichtlich auf den PA Ilmenau 1 & 4 nochmals eingeliefert, abgestempelt und verschickt.
B 63-3 II			Keine Besonderheiten
B 64 a II			Nur zwei EM bekannt
B 642 c II			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine eindeutigen Rollenmerkmale
B 65-1 I (1)	(a)	Amt & KN im DLT tiefer stehend – blasse KN im DLT mit „blassem Doppelpunkt“ dahinter – „R“ links oben mit dünnem „Strich“ zur RL 	Zwei RU sind durch Doppel-KN nachgewiesen, zwei weitere auf Grund der vorliegenden EM recht sicher

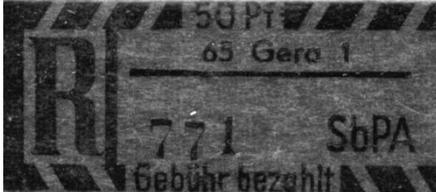
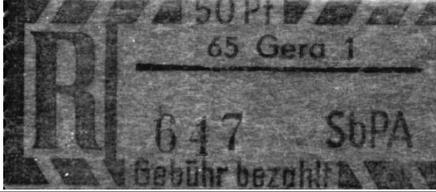
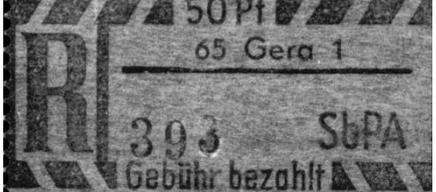
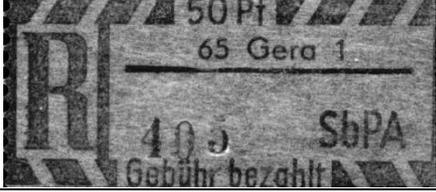
Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
	(b)	Amt & KN im DLT tiefer stehend – farbintensive KN im DLT mit „kräftigem Doppelpunkt“ dahinter – „R“ links oben mit dickem „Strich“ zur RL 	Vermutlich Export-Ausgabe
	(c)	Amt & KN im DLT höher stehend – oben sehr schmaler Schnitt 	Doppel-KN mit RU (a)
	(d)	Amt & KN im DLT höher stehend – Galvano deutlich blasser – kleiner „Mond“ links in der Raute unter „PA“ 	

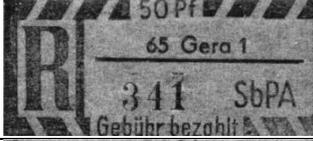
B 65-1 I (2)	(a)	Mittelperforation nach unten versetzt & TL im QT vollständig – „Dreieck“ im oberen Drittel der linken RL – blasse KN im DLT & QT 	Einteilung nach unter Vorbehalt, da kein eindeutiger Nachweis vorliegt & teilweise nur wenige EM vorlagen – der im RB 52 gemeldete PU konnte nicht nachgewiesen werden
	(b)	Mittelperforation nach unten versetzt & TL im QT vollständig – linke RL ohne „Dreieck“ & farbintensive KN im DLT & QT 	
	(c)	Mittelperforation nach unten versetzt & TL im QT mit kleiner Unterbrechung unter der „1“ – Galvano sehr blass – oben breiter, unten sehr schmaler Schnitt mit Beschnitt der unteren Zebraleiste 	Bisher lagen nur drei EM auf Brief vor
	(d)	Mittelperforation nach unten versetzt & TL im QT vollständig – Galvano sehr blass – oben normaler, unten sehr breiter Schnitt 	Bisher lagen nur drei ** EM vor

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
	(e)	Mittelperforation nach oben versetzt – TL im QT unter der „1“ unterbrochen – linke RL im oberen Drittel mit kleinem runden „Mond“ 	
	(f)	Mittelperforation nach oben versetzt – TL im QT unter der „1“ unterbrochen – linke RL im oberen Drittel innen mit „Dreieck“ – KN im DLT blass 	
	(g)	Mittelperforation nach oben versetzt – TL im QT unter der „1“ unterbrochen – Galvano sehr blass – linke RL sauber gedruckt – oben Hwk angeschnitten, unten breiter Schnitt 	Bisher lagen nur drei ** EM und zwei EM auf Brief vor – nicht passende Nachbar-KN mit RU (b)
	(h)	Mittelperforation stark nach oben versetzt – TL im QT unter der „1“ unterbrochen – linke RL sehr blass – linke RL sauber – oben & unten normaler Schnitt 	Einzelwert – weiterer Klärungsbedarf
Die vorliegenden Briefe mit ziegelroten T.P. Stempeln sind m. M. Gefälligkeitsabstempelungen – es gibt jeweils Briefe mit und ohne T.P. Stempel aus verschiedenen RU und die Absender auf den T.P. Briefen sind auch immer bekannte Sammler. Zudem wurden die Stempel eigentlich vorschriftswidrig auf Briefen in die DDR oder in die BRD zu einer Zeit angebracht, in der dieser Stempel eigentlich schon untersagt war.			

B 65-1 II (1)	PU- (a)	„liegender Farbtropfen“ in der linken oberen Ecke der Zebra-leiste - transparentes Pergamin - unten breiter bis sehr breiter Schnitt 	Eindeutiger PU – die bisher vorliegenden EM stammen sehr wahrscheinlich aus den zwei Druckrollen, die mit einer „4“ übermalt wurden & sind vermutlich auf Sammlerwunsch oder versehentlich ohne Übermalung geblieben – bisher lagen nur zwei postfrische EM vor
	PU- (b)	„liegender Farbtropfen“ in der linken oberen Ecke der Zebra-leiste – transparentes Pergamin - unten sehr schmaler Schnitt 	Bisher lag nur eine ** EM & ein DLT auf Brief vor

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
	PU+ (a)	„liegender Farbtropfen“ in der linken oberen Ecke der Zebraleiste – opakes Pergamin 	Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus drei Druckrollen – da die Unterschiede gering sind & vor allem auf Brief eine eindeutige Zuordnung nicht möglich war, erfolgt hier keine weitere Einteilung
	PU+ (b)	„zwei Kieselsteine“ in der linken oberen Ecke der Zebraleiste – opakes Pergamin 	Wahrscheinlich ZAW-Ausgabe – kommt mit gefälschter handschriftlicher „4“ vor – siehe dort

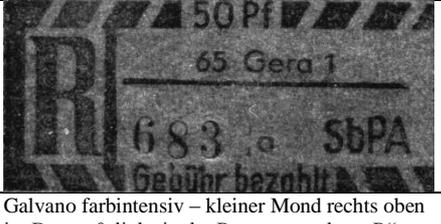
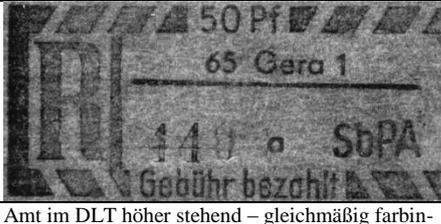
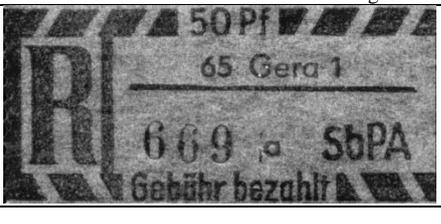
B 65-1 II (2)	PU-	Galvano gleichmäßig farbintensiv – sehr transparentes Pergamin 	Nach eigenen Untersuchungen liegen drei PU vor
	PU=	Galvano ab den „R“ deutlich blasser werdend – leicht milchiges Pergamin 	Knapper PU - Doppel-KN mit PU-
	PU+ (a)	Amt & KN tiefer stehend 	Eindeutiger PU - da die Unterschiede gering sind & kein eindeutiger Nachweis vorliegt, RU hier noch unter Vorbehalt
	PU+ (b)	Amt & KN höher stehend 	

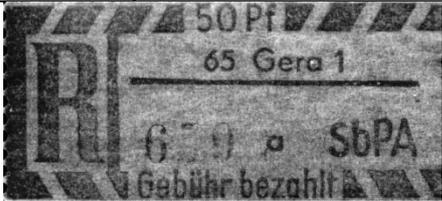
B 65-1 II (3)	PU-		Eindeutiger PU
	PU+		

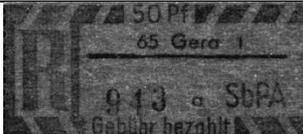
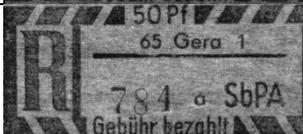
Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
---------	-------	----------------	-------------

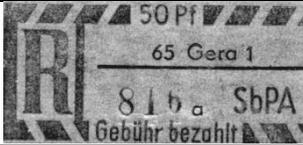
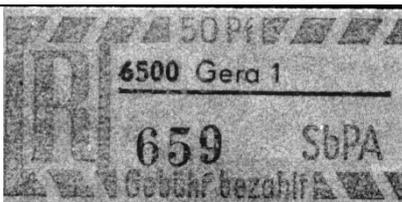
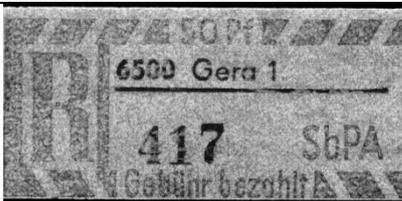
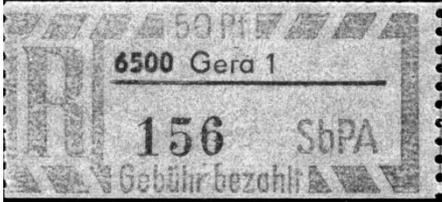
B 65-1 a II (1)	(a)	Amt & KN im DLT höher stehend – oben schmaler, unten breiter Schnitt 	Noch kein eindeutiger Nachweis
	(b)	Amt & KN im DLT tiefer stehend – oben & unten normaler Schnitt 	

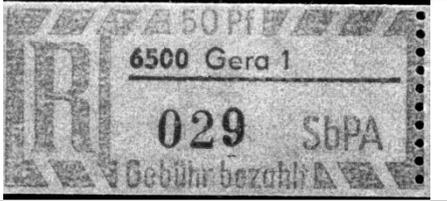
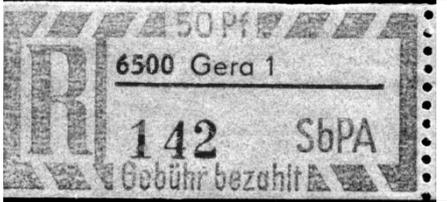
B 65-1 a II (2)			Keine Besonderheiten
------------------------	--	--	----------------------

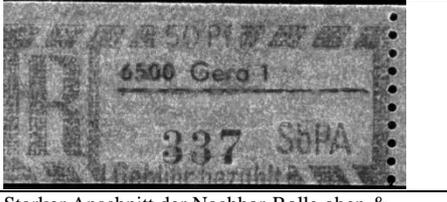
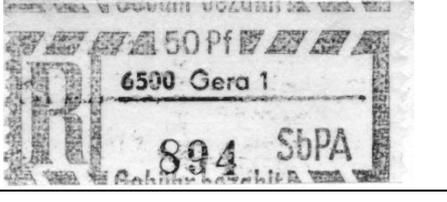
B 65-1 a II (3)	PU-	Galvano gleichmäßig farbtensiv – auf sehr transparentem Pergamin 	Die drei PU's sind sehr sicher nachgewiesen – die EM von PU- stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – weitere Unterteilung nicht sicher möglich
	PU= (a)	Galvano farbtensiv – kleiner Mond rechts oben im Bogen & links in der Raute unter dem „R“ 	Da kein eindeutiger Nachweis vorliegt RU noch unter Vorbehalt
	PU= (b)	Galvano sehr blass – ohne Monde im Bogen und in der Raute unter dem „R“ 	Bisher lagen nur zwei ** EM vor
	PU+ (a)	Amt im DLT höher stehend – gleichmäßig farbtensives Galvano – KN im DLT vollständig 	RU bei PU+ recht sicher belegt – die EM von PU+ (a) stammen vermutlich aus drei Druckrollen, zwei sind durch eine nicht passende Nachbar-KN nachgewiesen – eine weitere sichere Einteilung war nicht möglich

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
	PU+ (b)	Amt im DLT tiefer stehend – ab dem „R“ blasser werdendes Galvano – 2. & 3. Ziffer der KN im DLT schwach gedruckt 	

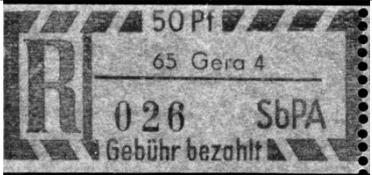
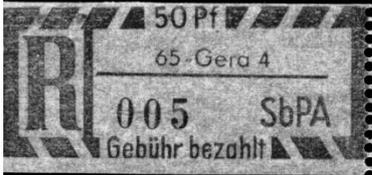
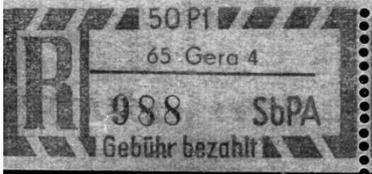
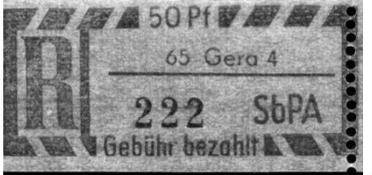
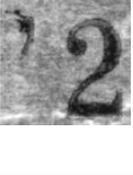
B 65-1 a II (4)	PU-		Eindeutiger PU – die EM von PU- stammen vermutlich aus drei Druckrollen – keine sichere Einteilung möglich
	PU+		

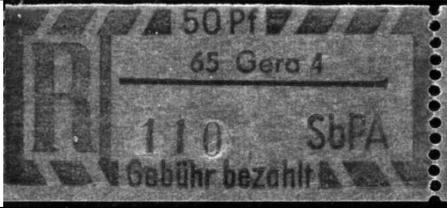
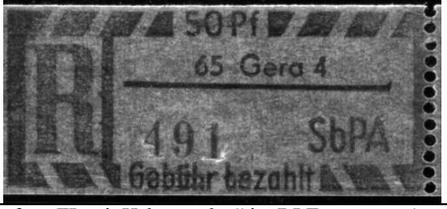
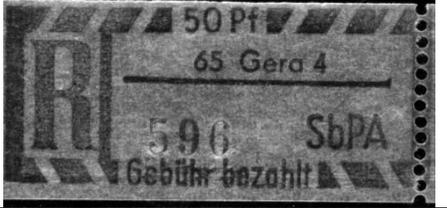
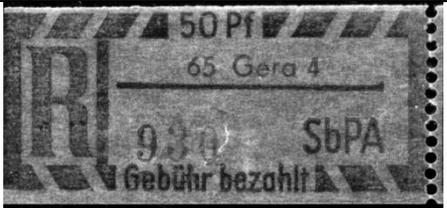
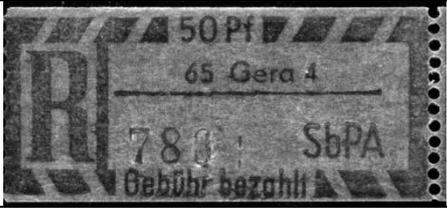
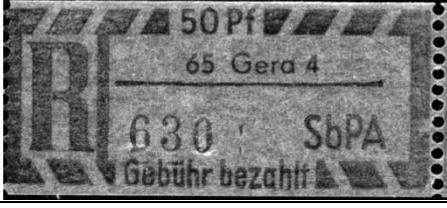
B 65-1 a II (5)	PU-		Eindeutiger PU
	PU+		
E 6500-1	PU- (a)	Sauberes „A“ in SbPA im QT – etwas tiefer stehendes Amt & KN im DLT – unten breiter bis sehr breiter Schnitt 	 Eindeutiger PU– die vorliegenden EM stammen relativ sicher aus zwei RU, da von RU (a) nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung allerdings noch unter Vorbehalt.
		„Punkt“ unten im „A“ von SbPA im QT – höher stehendes Amt & KN im DLT – unten schmaler Schnitt 	
	PU+ (a)	„Punkt“ unten im „A“ von SbPA im QT – höher stehendes Amt & KN im DLT – unten & oben normaler Schnitt 	 Die EM von PU+ stammen vermutlich aus sechs Druckrollen, davon wurden drei zum RU (a) zusammengefasst – obwohl jeweils Doppel-KN vorliegen, sind die Unterschiede für eine RU-Einteilung zu gering. Da von den RU (b) & (c) nur Einzelwerte und von RU (d) nur drei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt.

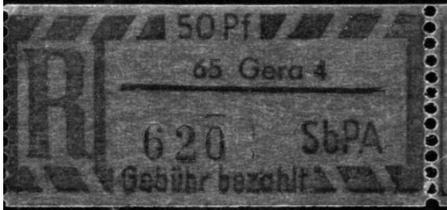
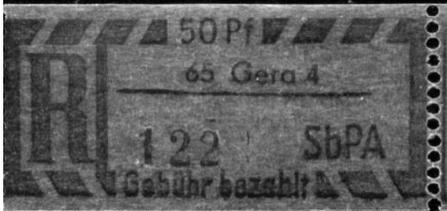
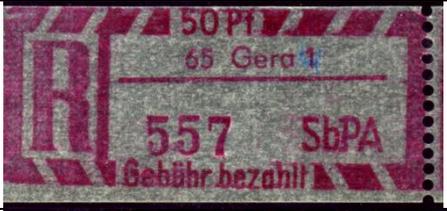
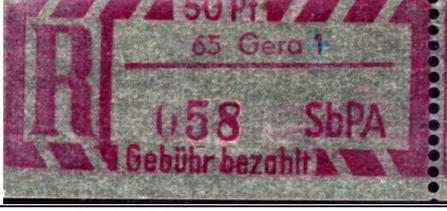
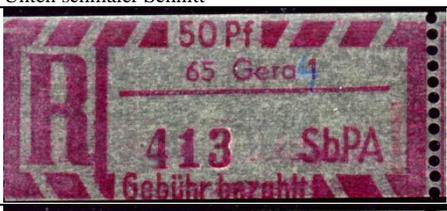
Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
	PU+ (b)	„Punkt“ unten im „A“ von SbPA im QT – höher stehendes Amt & sehr hoch stehende KN im DLT – oben schmaler, unten normaler Schnitt – Mittelperforation nach unten versetzt 	Einzelwert – auch DZ von RU (a) möglich – weiterer Klärungsbedarf 
	PU+ (c)	„Punkt“ unten im „A“ von SbPA im QT – höher stehendes Amt & KN im DLT – oben sehr schmaler, unten schmaler Schnitt – Mittelperforation stark nach unten versetzt 	Einzelwert – weiterer Klärungsbedarf 
	PU+ (d)	Sauberes „A“ im SbPA im QT – tiefer stehendes Amt & KN im DLT 	Bisher lagen nur zwei ** EM und eine EM auf Brief vor – Druckmerkmale wie PU- (a) 

F 6500-1	(a)	Leichter Anschnitt der Nachbar-Rolle oben & leichter Beschnitt unten – Mittelperforation stark nach unten versetzt 	Da von RU (b) nur ein DLT auf Brief vorliegt, erfolgt diese Einteilung unter Vorbehalt - durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – Unterschiede für eine weitere Einteilung zu gering
	(b)	Starker Anschnitt der Nachbar-Rolle oben & starker Beschnitt unten – Mittelperforation stark nach oben versetzt 	

B 65-3 II			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine eindeutigen Druckmerkmale – die Briefe mit Stempel vom PA 65 Gera 3 und den SbPA 65 Gera 1 & 4 sind vermutlich als Fremdeinlieferungen zu sehen
------------------	--	--	--

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
B 65-4 II (1)	(a)	KN-Fragment vermutlich „4“ im QT  	Die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus sieben RU, durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind fünf nachgewiesen – da die KN-Fragmente teils schwierig zu erkennen sind & von manchen Druckrollen nur wenige EM vorliegen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt. Auch wenn innerhalb der verschiedenen Druckrollen opakere EM, teilweise mit gelblichem Gummi, & transparentere EM vorkommen, konnte ein eindeutiger PU nicht nachgewiesen werden. Die vorliegenden EM von RU (a) stammen vermutlich aus drei Druckrollen – keine sichere Einteilung möglich
	(b)	Dicker Halbbogen als KN-Fragment vermutlich „3“ im QT  	Diese EM stammen vermutlich ebenfalls aus zwei Druckrollen – keine sichere Einteilung möglich
	(c)	Dünnes KN-Fragment vermutlich „8“ im QT – Amt & KN im DLT etwas tiefer stehend & TL leicht fallend  	Bisher lagen nur drei ** EM und eine EM auf Brief vor
	(d)	Dünnes KN-Fragment vermutlich „8“ im QT – Amt & KN im DLT etwas höher stehend & TL waagrecht – obere Zebraleiste & 50 Pf verwischt – oben breit geschnitten  	Bisher lagen nur zwei **EM vor
	(e)	Kleines Häkchen oben als KN-Fragment vermutlich „7“ im QT  	Diese EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – keine sichere Einteilung möglich
	(f)	Ohne KN-Fragment im QT – „Auf“ im Hwk mit sauberen Buchstaben –oben sehr schmaler, unten breiter Schnitt – Mittelperforation stark nach unten versetzt 	Einzelwert – weiterer Klärungsbedarf
	(g)	Ohne KN-Fragment im QT – „Auf“ mit oben vollem „A“ & rechts dickem „u“ – Zebraleiste über dem „R“ verwischt & Bogen der „5“ in 50 Pf fett gedruckt 	Vermutlich ZAW-Ausgabe

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
B 65-4 II (2)	PU- (a)	Unten breiter Schnitt 	Nach eigenen Untersuchungen liegt hier ein eindeutiger PU vor – die EM von PU- stammen vermutlich aus zwei Rollen, die sich allerdings nur im Schnitt unten unterscheiden – da auch keine KN-Überschneidungen vorkommen, ist diese Einteilung noch unter Vorbehalt – bisher lagen noch keine Brief vom SbPA Ronneburg vor
	PU- (b)	Unten sehr schmaler Schnitt 	Bisher lagen nur drei ** EM vor
	PU+ (a)	„fette TL mit Haken rechts“ im DLT – unten sehr breiter Schnitt mit halboffenem Mittelzähnungsloch – linke RL farbtintensiv & „R“ nach rechts blasser werdend – <i>alle EM mit waagrechttem Bug im unteren Drittel</i> 	Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind RU (a) & (b) nachgewiesen, RU (c) & (d) Einzelwerte, aber eindeutige Druckmerkmale.
	PU+ (b)	„fette TL mit Haken rechts“ im DLT – unten normaler Schnitt mit leicht offenem Mittelzähnungsloch – linke RL & „R“ mit homogenem Farbauftrag 	
	PU+ (c)	„dünne TL ohne Haken rechts“ im DLT – unten sehr schmaler Schnitt – Mittelperforation nach unten versetzt 	Einzelwert – weiterer Klärungsbedarf
	PU+ (d)	„dünne TL ohne Haken rechts“ im DLT & minimal höher stehende KN – unten schmaler Schnitt – Mittelperforation nach oben versetzt 	Einzelwert – weiterer Klärungsbedarf

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
B 65-4 II (3)			Farbintensivere EM vom Rollen-Ende bekannt – hier DZ - FV beim SbPA Ronneburg durch Briefe belegt
B 65-4 II (4)	(a)	Oben breiter Schnitt & stark nach unten versetzter Mittelperforation 	Durch die vorliegenden EM sind die zwei RU recht sicher nachgewiesen
	(b)	Oben sehr breiter Schnitt & stark nach oben versetzter Mittelperforation 	
B 4:65-1 II (1)	PU- (a)	Unten breiter bis sehr breiter Schnitt 	Die zwei Druckrollen von B 65-1 II (1)PU- wurden wahrscheinlich parallel von einem Postangestellten mit einem hell-blauen Kuli übermalt, wobei Briefe auf RU (a) wesentlich häufiger sind – bei RU (a) wird der Schnitt zum Rollen-anfang hin deutlich breiter
			
	PU- (b)	Unten schmaler Schnitt 	
	PU+ (b)		Die Übermalungen auf B 65-1 II (1)PU+ (b) haben sich alle als Fälschungen herausgestellt - vermutlich wurden diese nach Aufbrauch der beiden PU- Druckrollen nachträglich in abweichenden Kuli-Farben & Schriften hergestellt; auch Briefe von B 65-1 I (1) & (2) bekannt
F 6500-7			Nur auf Brief bekannt – selten!

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
---------	-------	----------------	-------------

B 6502 II (1)	(a)	Runder „Farbfleck“ links oben am „R“ 	Nachweis durch Doppel-KN
	(b)	„R“ sauber gedruckt 	Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – Unterschiede für weitere Einteilung zu gering – vermutlich PA-Ausgabe

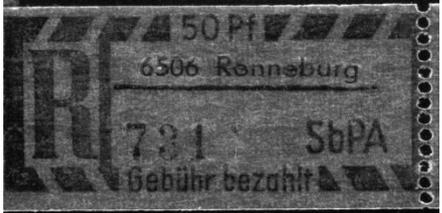
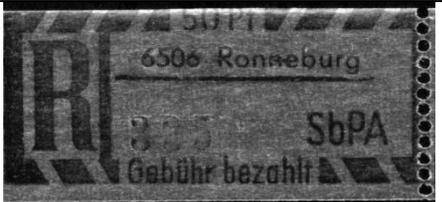
B 6502 II (2)			Keine Besonderheiten
---------------	--	--	----------------------

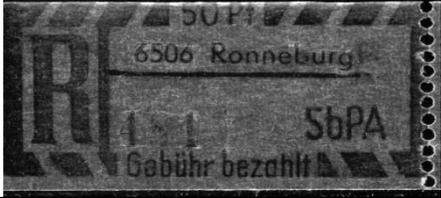
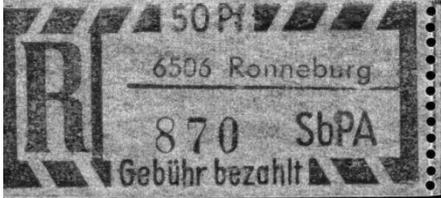
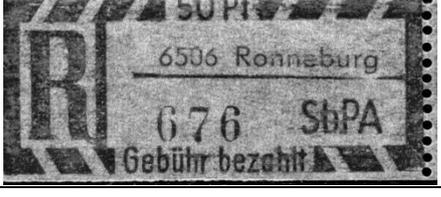
B 6502-2 II			Keine Besonderheiten
-------------	--	--	----------------------

C 6502-2			Durch Doppel-KN sind vier Druckrollen belegt, da die Druckmerkmale nicht immer eindeutig erkennbar sind, ist eine RU-Einteilung nicht möglich
C 6502-2 : 1			Die vorhandenen EM mit Übermalungen in zunächst in rot, später in blau & dunkel/rotviolett sind wahrscheinlich auf Sammlerwunsch hergestellt worden

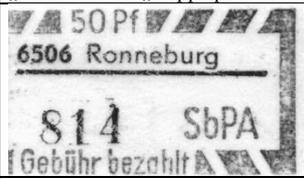
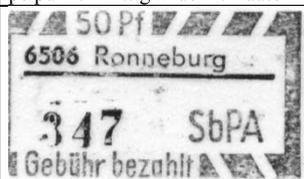
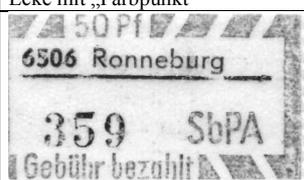
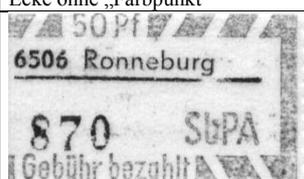
F 6502-12			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine Rollenmerkmale
-----------	--	--	---

B 6506 II (1)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine Rollenmerkmale
---------------	--	--	---

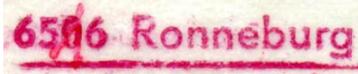
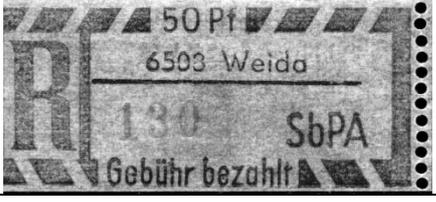
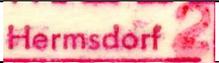
B 6506 II (2)	(a)	KN im DLT höher stehend – oben & unten breiter Schnitt – Mittelperforation nach unten versetzt 	Da kein eindeutiger Nachweis vorliegt und nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – bisher lagen vier **EM & eine EM auf Brief vor
	(b)	KN im DLT höher stehend – oben sehr schmaler, unten normaler Schnitt – Mittelperforation nach unten versetzt 	Bisher lagen zwei **EM und zwei EM auf Brief vor

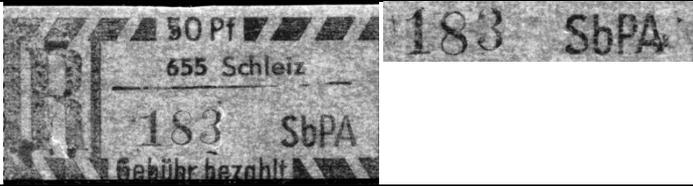
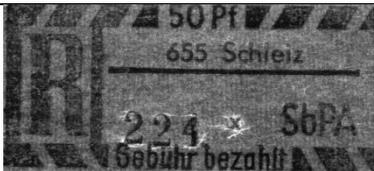
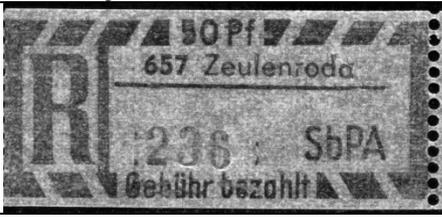
Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
	(c)	KN im DLT tiefer stehend – oben schmaler, unten normaler Schnitt – Mittelperforation nach oben versetzt 	Bisher lagen vier **EM vor
	(d)	KN im DLT tiefer stehend – oben normaler, unten sehr schmaler Schnitt – Mittelperforation stark nach oben versetzt 	Bisher lagen zwei **EM vor
	(e)	KN im DLT tiefer stehend – oben sehr breiter, unten sehr schmaler Schnitt – Mittelperforation stark nach oben versetzt 	Einzelwert – auch Verschnitt von RU (d) möglich
B 6506 II (3)	(a)	Oben normaler, unten sehr breiter Schnitt – Mittelperforation leicht nach unten versetzt 	Durch die vorliegenden EM und eine nicht passende Nachbar-KN sind drei RU nachgewiesen – von RU (a) lagen allerdings bisher nur drei **EM und eine EM auf Brief vor – deshalb dieser RU noch unter Vorbehalt
	(b)	Oben & unten normaler Schnitt – Mittelperforation leicht nach oben versetzt 	Bisher lagen fünf ** EM und eine EM auf Brief vor
	(c)	Oben sehr schmaler, unten breiter Schnitt – Mittelperforation leicht nach oben versetzt 	Nicht passende Nachbar-KN mit RU (b)
C 6506			Keine Besonderheiten

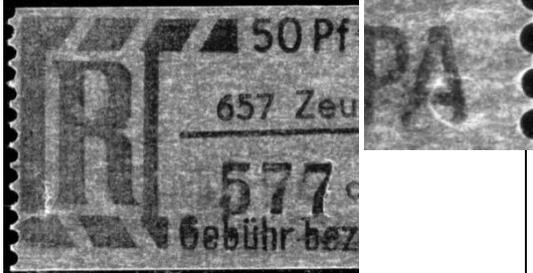
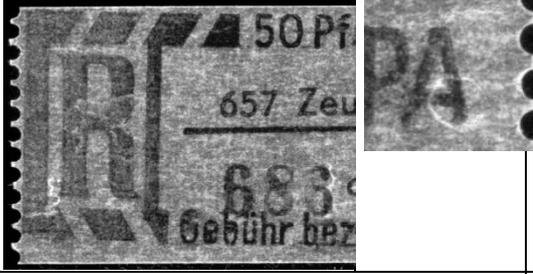
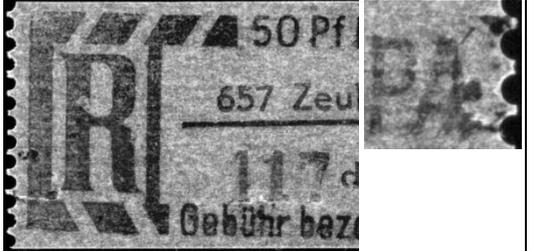
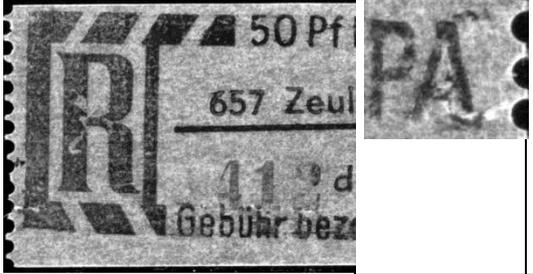
Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
E 6506 (1)	(a)	Kleiner Mond rechts oben in der 3. Raute hinter 50 Pf – rechte RL mit vielen kleinen Monden 	Da kein eindeutiger Nachweis vorliegt & die Unterschiede gering sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt –
	(b)	3. Raute hinter 50 Pf ohne Mond – rechte RL ohne Monde 	

E 6506 (2)	(a)	TL im DLT & QT vollständig – KN im QT deutlich tiefer stehend – rechte RL mittig ohne Mond & 2. Raute hinter „bezahlt“ ohne „Doppelpunkt“ 	Durch Doppel-KN sind RU (a) (b) & (c) nachgewiesen – da die Druckmerkmale von RU (a) & (b) gering sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – aus allen vier Druckrollen liegen durchsichtige & weniger durchsichtige EM vor, deshalb war eine PU-Einteilung nicht möglich.
	(b)	TL im DLT & QT vollständig – KN im QT deutlich tiefer stehend – rechte RL mittig mit deutlichem Mond & „Doppelpunkt“ mittig in der 2. Raute hinter „bezahlt“ 	
	(c)	TL im DLT & QT unter „g“ von „-burg“ unterbrochen – KN im QT deutlich höher stehend – Hwk in der linken unteren Ecke mit „Farbpunkt“ 	
	(d)	TL im DLT & QT unter „g“ von „-burg“ unterbrochen – KN im QT deutlich höher stehend – Hwk in der linken unteren Ecke ohne „Farbpunkt“ 	

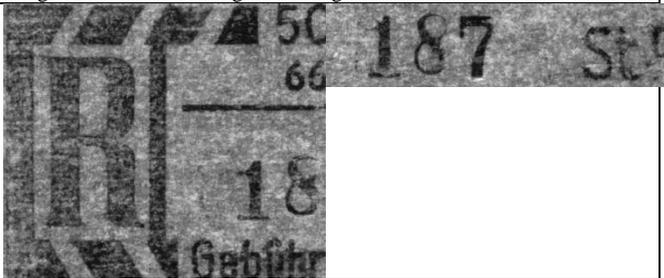
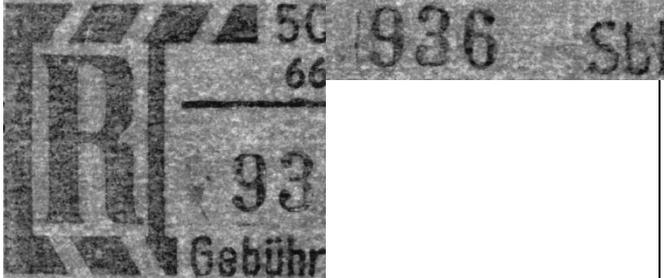
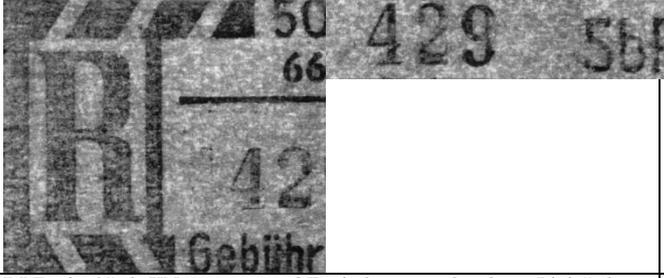
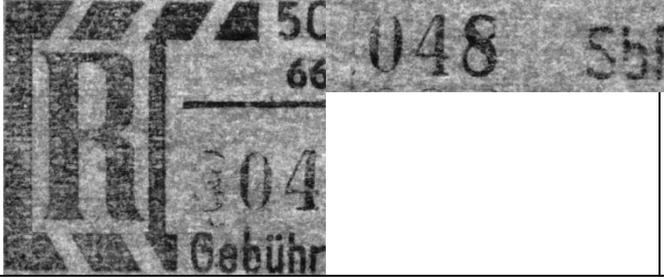
E 6506 (3)			Keine Besonderheiten
------------	--	--	----------------------

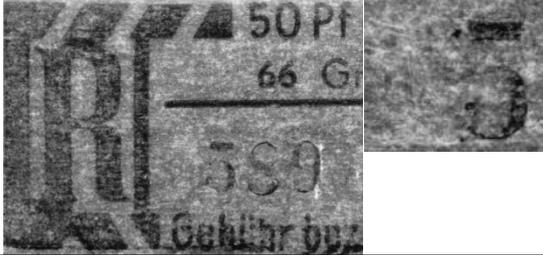
Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
E 1:6506			Ab März 1988 liegen Briefe & postfrische EM mit roter, handschriftlicher „1“ über der „0“ im DLT & QT auf allen drei Auflagen der E 6506 vor. Diese wurden vermutlich von Siegfried Kolpe angefertigt & sind als private Machwerke einzustufen.
B 6508 II (1)	(a)	Unten normaler Schnitt – Mittelperforation nach unten versetzt	Die EM stammen vermutlich aus fünf bis sieben Druckrollen, drei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – obwohl sich die meisten EM den jeweiligen Druckrollen zuordnen lassen, war keine sichere RU-Einteilung möglich
			
(b)	Unten schmaler Schnitt – Mittelperforation nach oben versetzt	Relativ sicher lassen sich fünf **EM und eine EM auf Brief von den EM von RU (a) abgrenzen – da hier kein eindeutiger Nachweis vorliegt & zwei EM durch blässere KN (DZ?) abweichen, erfolgt diese Einteilung unter Vorbehalt	
			
B 6508 II (2)			EM kommen mit gelblicher & weißer Gummierung vor – kein PU
B 653 e II (1)			Keine Besonderheiten
B 653 e II (2)			Durch Doppel-KN mit den überstempelten EM sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine Rollenmerkmale
E 6530			Keine Besonderheiten
F 6530-2 e	(a)	Galvano farbtintensiv	Nachweis durch Doppel-KN – hier Farbunterschied immer problemlos erkennbar
			
(b)	Galvano sehr blass		
			
B 2:653 e II (2)			Wie bei ähnlichen Provisorien gibt es keinen amtlichen Beleg - ab Ende März/Anfang April 1982 kamen auf diesen beiden EM drei in der Größe abweichende rot- bis orange-rote Gummistempel zum Einsatz – eine EM mit „echtem“ kleinen Gummistempel „2“ liegt auch einem Brief mit der B 653 e II (1) vor und es gibt noch weitere abweichende Stempel in schwarz & grün, die wahrscheinlich nachträglich auf Sammlerwunsch hin angefertigt wurden
E 2:6530			

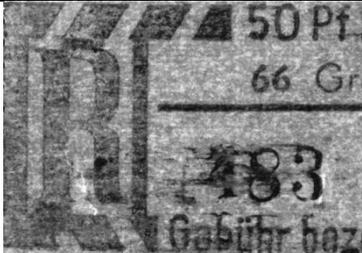
Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
E 6540			Keine Besonderheiten
F 6540-1			Keine Besonderheiten
B 655 I	(a)	<p>KN-Fragment „5“ im QT – „R“ links unten ohne Kontakt zum Farbfleck in der linken unteren Ecke der Zebraleiste und oben mit deutlich abgesetztem waagrecht „Strich“ – unten schmaler Schnitt</p> 	RU durch die vorliegenden EM & Druckmerkmale recht sicher
	(b)	<p>Wie dünne „7“ aussehendes KN-Fragment und meist deutlich erkennbarem Abdruck „Nr“ hinter SbPA im QT – „R“ links unten halbmondförmig in die Ecke auslaufend und oben mit dickem waagrecht „Balken“ – unten sehr schmaler Schnitt mit Anschnitt von „Gebühr bezahlt“</p> 	
B 655 e II			Keine Besonderheiten
B 655 x II	PU-		Nach meinen Messwerten eindeutiger PU – keine Druckmerkmale
	PU+		
B 657 I	PU+	<p>Oben breit, unten schmal geschnitten – Mittelperforation nach oben versetzt – KN im DLT & QT farbintensiv</p> 	Nach eigenen Untersuchungen liegt hier ein eindeutiger PU vor – ist auch durch die Druckmerkmale sehr gut zu unterscheiden
	PU-	<p>Oben & unten normal geschnitten – Mittelperforation nach unten versetzt – KN im DLT & QT meist blass gedruckt</p> 	

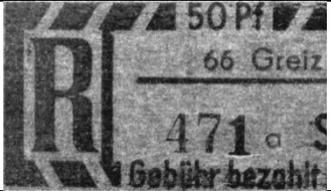
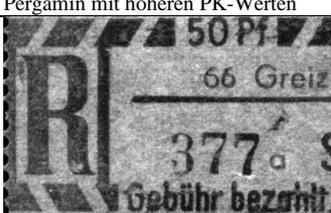
Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
B 657 a II			Keine Besonderheiten
B 657 b II			KN 979 mit sehr schmalen Schnitt unten – hier vermutlich unregelmäßiger Schnitt
B 657 d II	PU- (a)	<p>„R“ links sauber & im Bogen unten nach innen auslaufend – „N“ hinter SbPA im QT & Rosette unten in der linken RL als Blinddruck</p> 	Die vorliegenden EM stammen recht sicher aus drei RU – da bisher bei RU (a) & (b) keine KN-Überschneidungen vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU- (b)	<p>„R“ links ober- und unterhalb der Mitte mit schwachem Farbausfall und unterhalb der Kerbe außen mit „Dreieck“ – „N“ hinter SbPA im QT & Rosette unten in der linken RL als Blinddruck</p> 	
	PU- (c)	<p>„R“ ab dem Querstrich nach unten farbintensiver – deutlicher Abdruck „N“ hinter SbPA im QT & deutlicher Abdruck einer Rosette unten in der linken RL</p> 	Einzelwert – nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) – aus dem oberen PK-Wert-Spektrum von PU- - weiterer Klärungsbedarf
	PU+	<p>„R“ links ober- & unterhalb der Mitte mit „S-förmigem“ markantem Farbausfall – Farbpunkt mittig zwischen rechter RL & Hwk – deutlicher Abdruck „N“ hinter SbPA im QT & Abdruck einer Rosette unten in der linken RL – unten meist sehr breit geschnitten</p> 	Nach eigenen Messungen eindeutiger PU – durch eindeutige Druckmerkmale auch leicht bestimmbar – nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) – die KN #433 lag mit schmalere Schnitt unten vor – hier vermutlich unregelmäßiger Schnitt

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
---------	-------	----------------	-------------

B 66-1 I (1)	PU-	DLT mit dünnem „Bogen“ als KN-Fragment – OT ohne KN-Fragment – „b“ in SbPA im QT rechts immer verstümmelt – transparentes Pergamin mit gelblicher Gummierung mit niedrigen PK-Werten	Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger knapper PU – Doppel-KN mit PU+ (a) & (b) liegen vor
			
	PU+ (a)	DLT mit vier „rombenförmig“ angeordneten Punkten mit „Schrägstrich“ darunter als KN-Fragment im DLT – QT mit dünner senkrechter „Linie“ – „b“ in SbPA im QT nicht verstümmelt	Da kein eindeutiger Nachweis vorliegt & die KN-Fragmente nicht immer gut zu erkennen sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – bei RU (a) liegen zwei in Schnitt & Mittelperforation abweichende EM vor – keine sichere Einteilung möglich
			
	PU+ (b)	DLT mit dünner „1“ als KN-Fragment – QT ohne KN-Fragment – „b“ in SbPA im QT nicht verstümmelt	
			
	PU+ (c)	DLT mit „3“ als KN-Fragment – QT mit dünner senkrechter „Linie“ als KN-Fragment – „b“ in SbPA im QT nicht verstümmelt – opakes, steifes Pergamin mit hohen PK-Werten	Bisher lagen nur drei **EM vor
			

B 66-1 I (2)	PU-	Ohne KN-Fragmente im DLT & QT	Eindeutiger PU - keine Briefe
			

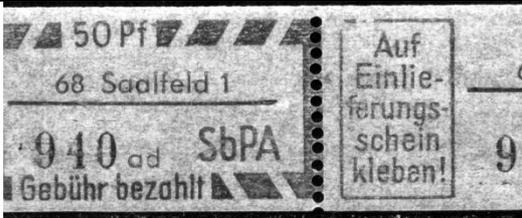
Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
	PU+ (a)	Dünne senkrechte „Linie“ im DLT & kleiner „Bo-gen“ oben im QT als KN-Fragment – KN im DLT nicht verwischt  	Doppel-KN von RU (a) & (b) vorhanden - da von RU (b) bisher nur wenige EM vorlagen und auch DZ möglich ist, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU+ (b)	Dünne senkrechte „Linie“ als KN-Fragment im DLT – QT ohne KN-Fragment – KN im DLT bis ins „R“ stark verwischt  	

B 66-1 a II (1)	(a)	Ohne Farbausfall rechts unten im „R“ - ohne „Akzent“ über dem Ub „a“ im DLT auf transparentem Pergamin mit niedrigen PK-Werten 	Da die Druckmerkmale nicht immer vollständig zu sehen sind, bisher von RU (b) nur drei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – ein eindeutiger PU konnte hier nicht nachgewiesen werden (Grenzfälle vorhanden) – von RU (a) sind zwei Druckrollen durch Doppel-KN nachgewiesen
	(b)	Mit kleinem Farbausfall rechts unten im „R“ – ohne „Akzent“ über dem Ub „a“ im DLT auf wolkeigem Pergamin mit höheren PK-Werten 	Bisher lag nur eine **EM & zwei EM auf Brief vor –weiterer Klärungsbedarf
	(c)	Mit kleinem Farbausfall rechts unten im „R“ – mit „Akzent“ über dem Ub „a“ im DLT auf wolkigem Pergamin mit höheren PK-Werten 	Alle vorliegenden EM sind leicht verzähnt – Perforation in der linken RL

B 66-1 a II (2)			Keine Besonderheiten
------------------------	--	--	----------------------

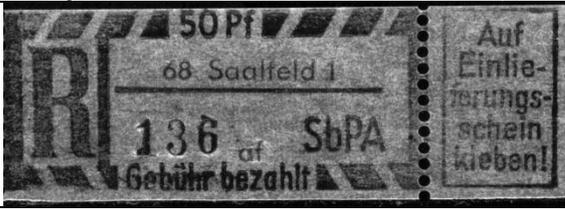
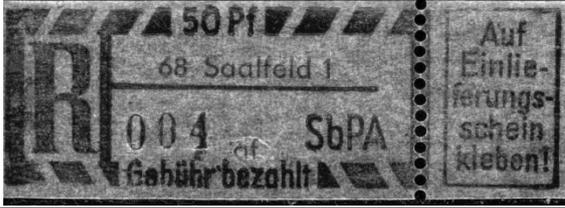
B 66-1 b II			Keine Besonderheiten
--------------------	--	--	----------------------

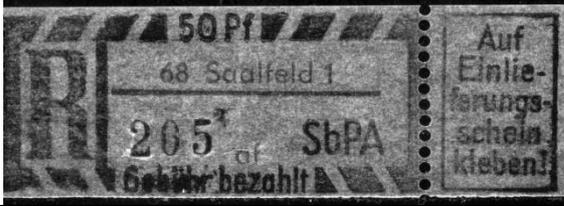
B 66-5 a II			Keine Besonderheiten
--------------------	--	--	----------------------

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
B 68-1 ad II (1)	(a)	Ohne KN-Fragment im DLT – mit KN-Fragment vermutlich „3“ im QT - Mittelperforation nach unten versetzt 	RU-Einteilung durch die vorliegenden EM & die recht eindeutigen Druckmerkmale relativ sicher
	(b)	„Punkt“ als KN-Fragment im DLT – ohne KN-Fragment im QT - Mittelperforation nach oben versetzt 	
	(c)	„Komma oder Punkt“ als KN-Fragment im DLT - mit KN-Fragment „2“ im QT – Mittelperforation nach unten versetzt – obere Zebraleiste & 50 Pf unterschiedlich stark verwischt 	

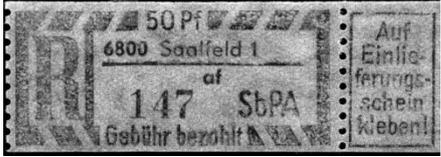
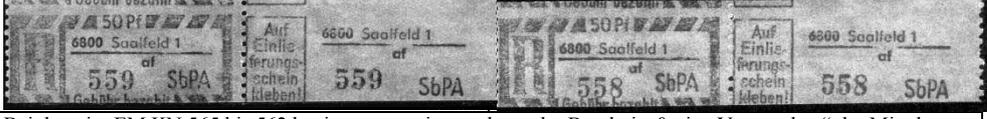
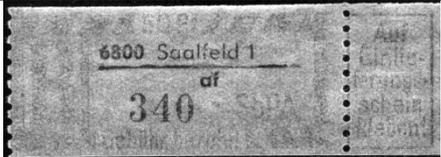
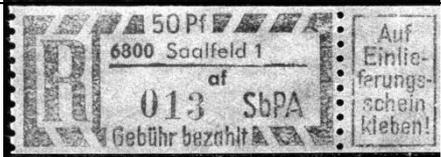
B 68-1 ad II (2)			Keine Besonderheiten
------------------	--	--	----------------------

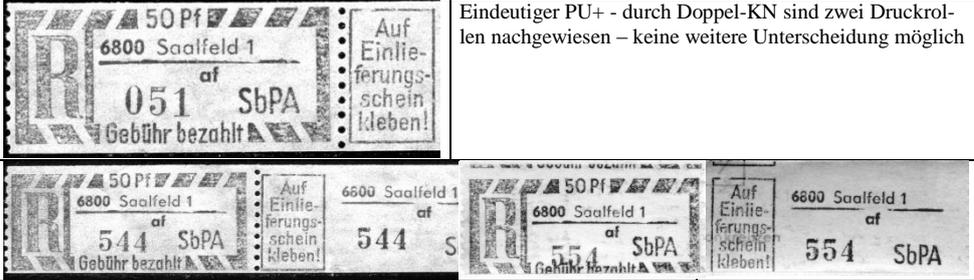
B 68-1 af II (1)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Unterscheidung möglich
------------------	--	--	---

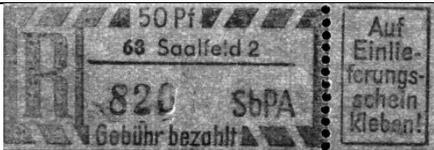
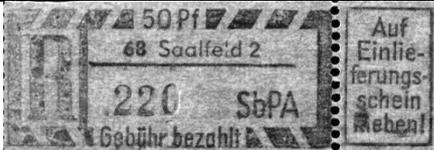
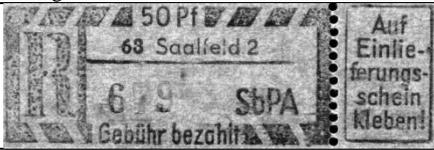
B 68-1 af II (2)	PU+ (a)	Oben sehr schmaler, unten normaler Schnitt – „Gebühr“ meist sauber gedruckt 	Die EM von PU+ stammen recht sicher aus drei RU – durch eine nicht passende Nachbar-KN sind RU (a) & (b) nachgewiesen
	PU+ (b)	Oben & unten normaler Schnitt – „Gebühr“ meist sauber gedruckt 	

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
	PU+ (c)	Oben normaler, unten sehr schmaler Schnitt – „Gebühr“ meist stark verschmutzt 	
	PU-	Oben & unten normaler Schnitt – „Gebühr“ meist sauber gedruckt – sehr transparentes Pergamin 	Nach eigenen Messungen ist PU- eindeutig nachgewiesen

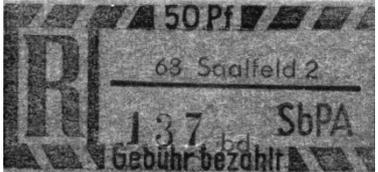
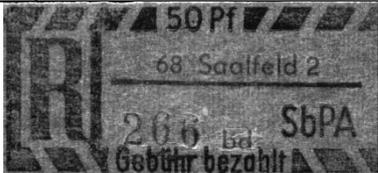
F 6800-1 af (1)			Keine Besonderheiten
------------------------	--	--	----------------------

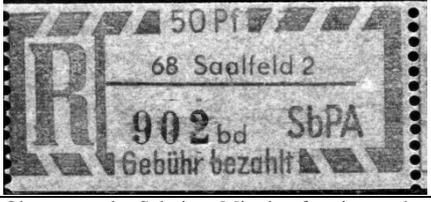
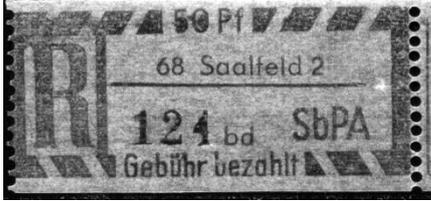
F 6800-1 af (2)	PU- (a)	Galvano farbtintensiv gedruckt 	Da bei PU- kein eindeutiger Nachweis vorliegt & der Farbunterschied auch DZ sein könnte, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
			
			
			Bei den vier EM KN 565 bis 562 beginnt unten ein zunehmender Beschnitt & ein „Verrutschen“ der Mittelperforation noch oben, der sich bei der KN 559 fortsetzt – interessant ist die KN#558, von der mir eine Kopie vorliegt, bei der zusätzlich das Amt im DLT & beide KN stark nach unten versetzt sind – diese ist, soweit auf der Kopie erkennbar, die Nachbar-EM – vermutlich ist dies Folge einer Klebestelle und würde ähnliche, meist als Unikate vorliegende EM der F-Zählung erklären – leider ist die Klebestelle wohl nicht mehr greifbar, so dass dies nicht wirklich nachweisen werden kann.
	PU- (b)	Galvano blass bis sehr blass gedruckt 	Bisher lagen EM mit KN zwischen #261 & #354 mit sehr blass gedrucktem Galvano vor – EM mit KN>#630 sind etwas farbtensiver gedruckt, aber immer noch deutlich blasser als die EM von RU (a)
	PU=		Nach eigenen Untersuchungen neuer eindeutiger PU – diese Einteilung erfolgt noch unter Vorbehalt, da bisher nur wenige EM vom Rollenanfang vorlagen & es mit PU+ keine KN-Überschneidungen gibt – weiterer Klärungsbedarf

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
	PU+		Eindeutiger PU+ - durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine weitere Unterscheidung möglich
		<p>Hier liegen ähnlich wie von PU- (a) zwei EM vor, eine mit beginnendem Verschnitt unten & dem „Verrutschen“ der Mittelperforation nach oben, die andere, auf Brief, zusätzlich mit dem deutlich tiefer stehenden Amt & den tiefer stehenden KN im DLT & QT – Klebestelle? – weiterer Klärungsbedarf</p>	

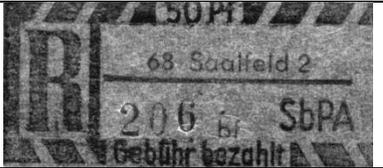
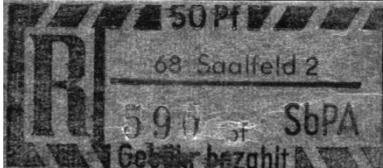
B 68-2 I	PU-		Eindeutiger PU – die vorliegenden EM stammen vermutlich aus drei Druckrollen – da sehr viele Monde & Druckunregelmäßigkeiten vorkommen, war eine sicher RU-Einteilung nicht möglich
	PU+ (a)	<p>Stark verschmutztes „kl“ & „Bogen“ unter dem zweiten „e“ in „kleben!“ – „R“ stark fleckig</p> 	Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen, da Abweichungen nur in der Schnittbreite gefunden wurden, war eine weitere sichere Einteilung nicht möglich
	PU+ (b)	<p>Saubere Buchstaben in „kleben!“ – „R“ nicht fleckig</p> 	Die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen, da hier auch DZ & Verschnitt möglich sind, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich

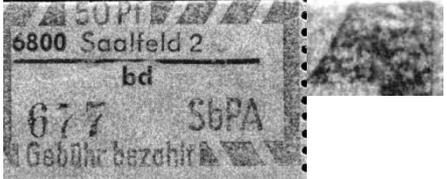
B 68-2 ac II			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine Rollenmerkmale
--------------	--	--	---

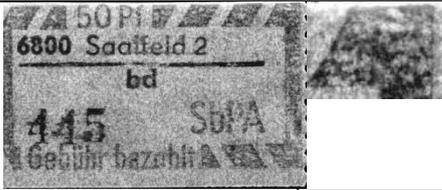
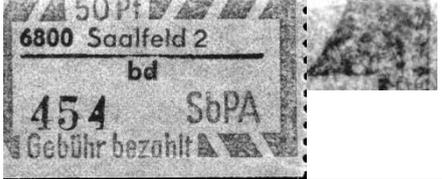
B 68-2 bd II (1)	PU+	<p>Amt im DLT tiefer stehend</p> 	Nach eigenen Messungen eindeutiger PU
	PU-	<p>Amt im DLT höher stehend – sehr transparentes Pergamin</p> 	

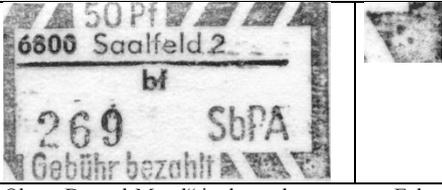
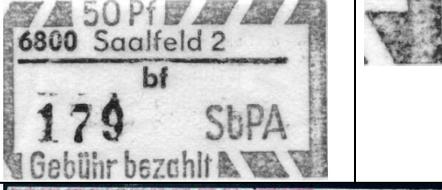
Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
B 68-2 bd II (2)	PU+	Oben normaler Schnitt – Mittelperforation nach unten versetzt – opakes Pergamin 	Eindeutiger PU
	PU- (a)	Oben normaler Schnitt – Mittelperforation nach unten versetzt – transparentes Pergamin 	Da nur bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt die RU-Einteilung bei PU- noch unter Vorbehalt – bei PU- obere Zebraleiste links & 50 Pf meist verschmiert – bisher lagen vier ** EM & eine EM auf Brief vor
	PU- (b)	Oben breiter Schnitt – Mittelperforation nach oben versetzt – transparentes Pergamin 	Bisher lagen zwei ** EM vor

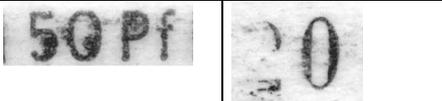
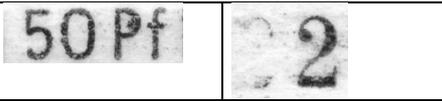
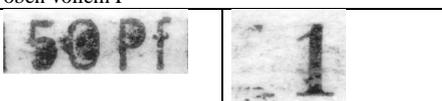
B 68-2 bf II (1)			Keine Besonderheiten
------------------	--	--	----------------------

B 68-2 bf II (2)	PU+	Amt & KN im DLT tiefer stehend 	Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind bei PU+ zwei Druckrollen nachgewiesen – Unterschiede für RU zu gering
	PU-	Amt & KN im DLT höher stehend – sehr transparentes Pergamin 	Nach eigenen Messungen eindeutiger seltener PU

E 6800-2 bd	(a)	KN im QT höher stehend – ohne „Mond“ außen in der rechten RL in Höhe der Unterkante der oberen Zebraleiste 	Nachweise durch Doppel-KN – die EM von RU (a) stammen evtl. aus zwei Druckrollen - keine weitere Einteilung möglich
-------------	-----	---	---

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
	(b)	KN im QT tiefer stehend – ohne „Mond“ außen in der rechten RL in Höhe der Unterkante der oberen Zebraleiste 	
	(c)	KN im QT höher stehend – kleiner „Mond“ außen in der rechten RL in Höhe der Unterkante der oberen Zebraleiste 	Bisher lagen drei ** & eine EM auf Brief vor – hier auch EM mit höherem PK-Wert – eine eindeutiger PU konnte bisher nicht nachgewiesen werden

E 6800-2 bf	(a)	Schräg stehender „Doppel-Mond“ in der rechten unteren Ecke der Zebraleiste – KN im DLT tiefer stehend 	Durch nicht passende Nachbar-KN sind zwei RU nachgewiesen
	(b)	Ohne „Doppel-Mond“ in der rechten unteren Ecke der Zebraleiste – KN im DLT höher stehend 	Die vorliegenden EM von RU (b) zeigen markante Unterschiede, stammen aber vermutlich aus einer Druckrolle und sind als DZ einzustufen – EM mit KN > 707 mit sehr blassem Galvano – KN 598 - 554 mit blassem Galvano & Verzählung – KN<388 mit farbintensiven Galvano – die KN 179 & 180 lagen mit höherem PK-Werten vor – evtl. aus einer weiteren Druckrolle stammend – ein eindeutiger PU konnte nicht nachgewiesen werden
			

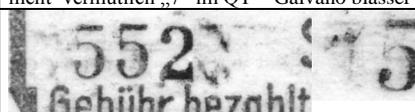
B 6804 d II (1)	(a)	Deutliches KN-Fragment „2“ im QT – „50 Pf“ mit teilweise ausgefüllter 5 & 0 und oben vollem P 	RU durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN nachgewiesen
	(b)	KN-Fragment vermutlich „6“ im QT – „50 Pf“ mit sauberer 50 und nur mit Farbfleck rechts im P 	
	(c)	Schwaches KN-Fragment im QT oben als Punkt & unten als waagrechter „Doppelstrich“ – „50 Pf“ mit teilweise bis fast voll ausgefüllter 5 & 0 und oben vollem P 	

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
B 6804 d II (2)	PU-		Nach eigenen Messungen eindeutiger PU – keine Druckmerkmale, so dass auf Brief flächig aufgeklebte EM nicht bestimmbar sind
	PU+		

6806 d II (1)			Nur DLT bekannt
B 6806 d II (2)			Nur DLT # 136 auf Brief bekannt

B 69-1 I (1)	(a)	„Keil“ bis „Strich“ unterhalb der Zebraleiste am Ende der TL im DLT 	Die EM von RU (a) stammen vermutlich aus mehreren Druckrollen, drei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – eine sichere Einteilung war allerdings nicht möglich - diese EM wurden unter RU (a) zusammengefasst
	(b)	Ohne „Keil“ im DLT – dünnes, spiegelverkehrtes „F“ hinter der KN im DLT - Galvano blass 	
	(c)	Ohne „Keil“ im DLT – deutliches KN-Fragment „0“ im DLT 	
	(d)	Ohne „Keil“ im DLT – dünner, kleiner „Bogen“ unten als KN-Fragment im DLT 	Ähnlich RU (c) - auf Grund der vorliegenden EM wahrscheinlich keine DZ von RU (c)
	(e)	Ohne „Keil“ im DLT – deutliches KN-Fragment „7“ im DLT 	
	(f)	Ohne „Keil“ im DLT - dünnes, wie ein Fragezeichen aussehendes KN-Fragment im DLT 	Nicht passende Nachbar-KN mit RU (d)
	(g)	Ohne „Keil“ im DLT – dünnes KN-Fragment vermutlich „8“ im DLT 	Einzelwert – auch DZ von RU (f) möglich – weiterer Klärungsbedarf

B 69-1 I (2)	(a)	Ohne KN-Fragment im DLT – schwach erkennbares KN-Fragment vermutlich „6“ im QT 	Durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – keine weitere Unterteilung möglich
	(b)	Undeutliches, meist „winkelförmiges“ KN-Fragment im DLT – ohne KN-Fragment im QT – „Gebühr“ mit sauberen Buchstaben 	

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
	(c)	Undeutliches, meist „winkelförmiges“ KN-Fragment im DLT – ohne KN-Fragment im QT - „Gebühr“ mit vollen Buchstaben 	
	(d)	„Bogen“ oben hinter der KN im DLT – KN-Fragment vermutlich „7“ im QT – Galvano blasser 	Doppel-KN mit RU (a) - KN<552 oben mit schmalem bis sehr schmalen Schnitt – KN #889 & #888 oben mit normalem Schnitt – vermutlich Verschnitt innerhalb der Druckrolle
	(e)	Dünnere konvexer „Bogen“ als KN-Fragment im QT 	Es lagen nur zwei EM vor, davon die KN 153 mit farbtensivem Galvano & schmalem Schnitt oben – die KN 824 mit blassem Galvano & normalem Schnitt oben – vermutlich ebenfalls Verschnitt innerhalb der Druckrolle – weiterer Klärungsbedarf
B 69-1 I (3)	(a)	Liegender „Knochen“ oben links zwischen „R“ & Zebraleiste und mit kleiner „Erbse“ links unten am „R“ – breite, auf der Spitze stehende „Sichel“ zwischen „R“ & Balken 	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind vier RU recht sicher nachgewiesen
	(b)	Liegender, in die linke RL reichender „Winkel“ oben links zwischen „R“ & Zebraleiste –stehende „Keule“ zwischen „R“ & Balken 	
	(c)	„Krone“ links oben zwischen „R“ & Zebraleiste – schmale „Sichel“ zwischen „R“ & Balken – Mittelperforation nach unten versetzt & oben schmaler geschnitten  	Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen, eine mit faserigen „Schlieren“ im Pergamin – da sonst keine eindeutigen Druckmerkmale vorhanden sind, ist eine weitere Einteilung nicht sinnvoll
	(d)	Liegender „Balken“ links oben zwischen „R“ & Zebraleiste – schmale „Sichel“ zwischen „R“ & Balken – Mittelperforation nach unten versetzt & oben etwas breiter geschnitten – Galvano blasser  	

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
B 69-1 I (4)	(a)	<p>„R“ sauber – kleiner „Bogen“ hinter der KN im DLT mit etwas farbintensiverem Druck – Mittelperforation immer in der rechten RL & leicht nach oben versetzt</p>	RU- Einteilung durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN recht sicher – eine eindeutiger PU konnte hier nicht nachgewiesen werden
	(b)	<p>„R“ sauber – ohne „Bogen“ hinter der KN im DLT mit etwas blasserem Druck – Mittelperforation immer mittig zwischen rechter RL & Hwk</p>	Nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)
	(c)	<p>„R“ sauber – „Punkt“ unten hinter der KN im DLT – Mittelperforation immer in der rechten RL & leicht nach unten versetzt – oben sehr schmaler Schnitt</p>	Bei RU (c) ist das Pergamin sehr inhomogen – teilweise liegen sehr transparente EM, aber auch undurchsichtigere EM mit fasrigen Einschlüssen vor, so dass kein eindeutiger PU nachgewiesen werden konnte
	(d)	<p>„R“ links oben mit großem Farbfleck & mit Mond oben im rechten unteren Schenkel</p>	Die EM von RU (d) & (e) wirken meist opaker, ein eindeutiger PU konnte aber auch hier nicht nachgewiesen werden
	(e)	<p>„R“ & linke RL stark fleckig wirkend</p>	Doppel-KN mit RU (a) – dieser RU ist ähnlich mit der auf dem SbPA 6902 Jena-Lobeda 1 überstempelten Druckrolle – die überstempelten EM aber meist mit oben fettem „G“ & oben vollem „e“ in „Gebühr“

B 69-1 a II (1)			Anfängliche FV beim SbPA 6902 Jena-Lobeda – keine Besonderheiten
B 69-1 a II (2)			Variable Schnittbreite

B 69-1 b II (1)			Keine Besonderheiten
B 69-1 b II (2)			Keine Besonderheiten

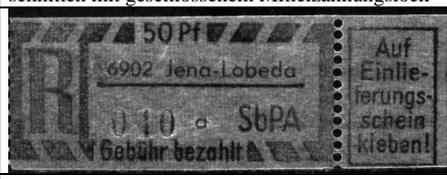
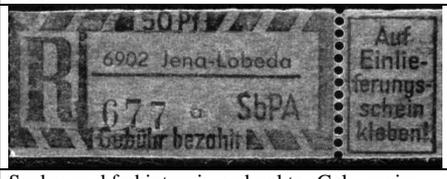
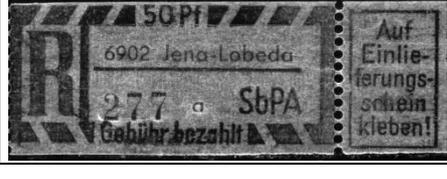
Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
B 69-1 sb II (1)	(a)	Mit deutlichem Abdruck <i>Nr.</i> zwischen dem QT & dem DLT der darauffolgenden EM 	Nachweis RU durch Doppel-KN – von RU (a) sind zwei Druckrollen durch Doppel-KN nachgewiesen – keine weitere Einteilung möglich – vermutlich ZAW-Ausgabe – ein eindeutiger PU konnte nicht nachgewiesen werden
	(b)	Blinddruck <i>Nr.</i> zwischen dem QT & dem DLT der darauffolgenden EM 	Eine fast identische Druckrolle wurde auf dem SbPA 6902 Jena-Lobeda 1 überstempelt

B 69-1 sb II (2)	(a)	Amt im DLT etwas tiefer stehend – Mittelperforation nach unten versetzt & unten etwas schmaler geschnitten – ohne KN-Fragment & <i>Nr.</i> im QT 	RU durch die vorliegenden EM recht sicher nachgewiesen
	(b)	Amt im DLT etwas höher stehend – Mittelperforation nach oben versetzt & unten etwas breiter geschnitten – dicker senkrechter Strich als KN-Fragment im QT & schwacher Abdruck <i>Nr.</i> hinter SbPA im QT 	Einzelwert – weiterer Klärungsbedarf -

B 69-1 sb II (3)	PU-	KN im QT farbbintensiv 	Nach eigenen Messungen eindeutiger knapper PU – durch Doppel-KN sind von PU- zwei Druckrollen nachgewiesen – Unterschiede für weitere Einteilung zu gering
	PU+	KN im QT blass – linke Perforation in linker RL 	

B 69-6 II			Keine Besonderheiten
-----------	--	--	----------------------

B 69-6 c II	(a)	„R“ & linke RL sauber gedruckt 	RU durch nicht passende Nachbar-KN nachgewiesen
-------------	-----	---	---

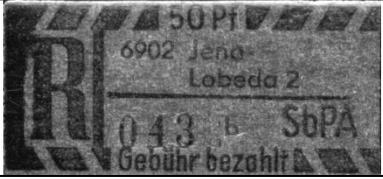
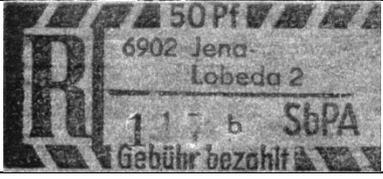
Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
	(b)	„R“ oben links in die linke RL auslaufend – linke RL bis zur Oberkante der unteren Zebraleiste farbintensiv 	Bei dieser Druckrolle kam es bei KN>491 durch unregelmäßigen Papiervorschub mehrmals zu leichten bis stärkeren Verzahnungen – hier DZ
B 6902 a II	PU-	Bogenförmiger Farbfehler im „R“ vom Querstrich in den unteren Bogen reichend – oben breiter geschnitten mit geschlossenem Mittelzahnungsloch 	Nach eigenen Messungen eindeutiger PU
	PU+ (a)	Verwaschener, fleckig aussehender Druck im linken Drittel des Galvanos im DLT - oben sehr schmaler Schnitt mit ¼ offenem Mittelzahnungsloch 	Da kein eindeutiger Nachweis vorliegt, jeweils nur wenige EM vorlagen und auch DZ möglich ist, erfolgt diese RU-Einteilung noch unter Vorbehalt – bisher lagen nur vier **EM und zwei EM auf Brief vor
	PU+ (b)	Sauber und farbintensiv gedrucktes Galvano im DLT - oben schmaler Schnitt mit ¼ offenem Mittelzahnungsloch 	Bisher lagen nur drei **EM und eine EM auf Postkarte mit dem Stempel 6902 Jena-Lobeda 3 vor

B 6902-1 II			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine Rollenmerkmale
--------------------	--	--	---

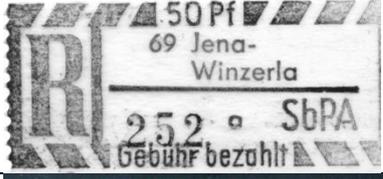
B 69-1 I (4): Lobeda (1) B 69-1 I (4): Lobeda (2)	Durch die vorliegenden EM ist nachgewiesen, dass in Jena-Lobeda eine Druckrolle, ähnlich der B 69-1 I (4), überstempelt wurde. Das Amt der KN bis 800 wurde mit einem schwarzen Kuli „/“ & die KN >800 mit einem dunkelgrauen Kuli „\“ durchgestrichen. Warum dies geändert wurde ist nicht bekannt – doppelte Aufdrucke & „Kopfstecher“ sind bekannt und als DZ zu werten
--	--

B 69-1 sb II (1): Lobeda	Durch eine Dreifach-EM ist nachgewiesen, dass die in Lobeda überstempelten EM aus einer separaten Druckrolle ohne Zudruck Nr. stammen. Die höchste mir vorliegende KN ist hier die KN 444, so dass die Katalogangaben im Haubold (532 ausgegeben, der Rest amtlich vernichtet) wohl stimmen – zumindest fraglich ist die Angabe, dass dies auf Grund einer Verfügung der Bezirksdirektion vom 02.12.70 erfolgt sein soll, da fast alle mir vorliegenden Briefe aus dem Zeitraum vom 07.12.70 bis zum 17. Mai 1971 stammen. Bei den KN von 168 bis 184 wurde ein abweichender hellblauer Kuli zum Durchstreichen benutzt. Es kommen EM mit doppelten, bzw. dreifachem Aufdruck (davon einer kopfstehend) im DLT vor, die ebenfalls als DZ zu werten sind.
---------------------------------	---

B 6902-2 b II (1)			Keine Besonderheiten
--------------------------	--	--	----------------------

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
B 6902-2 b II (2)	PU-	„R“ links oben in die RL auslaufend 	Eindeutiger PU – laut Kasper PA-Ausgabe
	PU+	„R“ links oben nicht in die RL auslaufend 	

B 6902-2 b II (3)			Keine Besonderheiten
-------------------	--	--	----------------------

B 69 a II	(a)	Galvano blass – ohne „Bogen“ links oben neben der linken RL 	Nachweis durch Doppel-KN – die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – Unterschiede für weitere Einteilung zu gering – Klebstelle mit steifem, braunem Papier bei KN 390/391 
	(b)	Galvano farbintensiv – mit „Bogen“ links oben neben der linken RL 	